

EFC-400 Release 2025 - signiert mit digitalem Zertifikat

Die neuen Features im Überblick:

- ❑ Alle ausführbaren (*.exe, *.dll) Dateien der Software sind per Zertifikat digital signiert
- ❑ Die Anzahl gleichzeitiger Berechnungsprozesse wurde auf 64 erhöht
- ❑ Extraktion von Maximalwerten auch im Zoom-Modus möglich
- ❑ Automatische Expansion von unvollständigen Bodenprofilen

Allgemeine Neuerungen:

- Alle ausführbaren (*.exe und *.dll) Dateien der Software sind digital mit einem 3-Jahres Zertifikat der von 'Microsoft' lizenzierten Firma 'GlobalSign' signiert. Dieses garantiert erstens, dass die Software von einem Software-Herausgeber stammt und zweitens schützt es die Software vor Veränderungen nach der Veröffentlichung. Hierdurch kann es nicht mehr zu Beanstandungen der Sicherheit durch das Windows OS oder Viren-Scannern kommen.

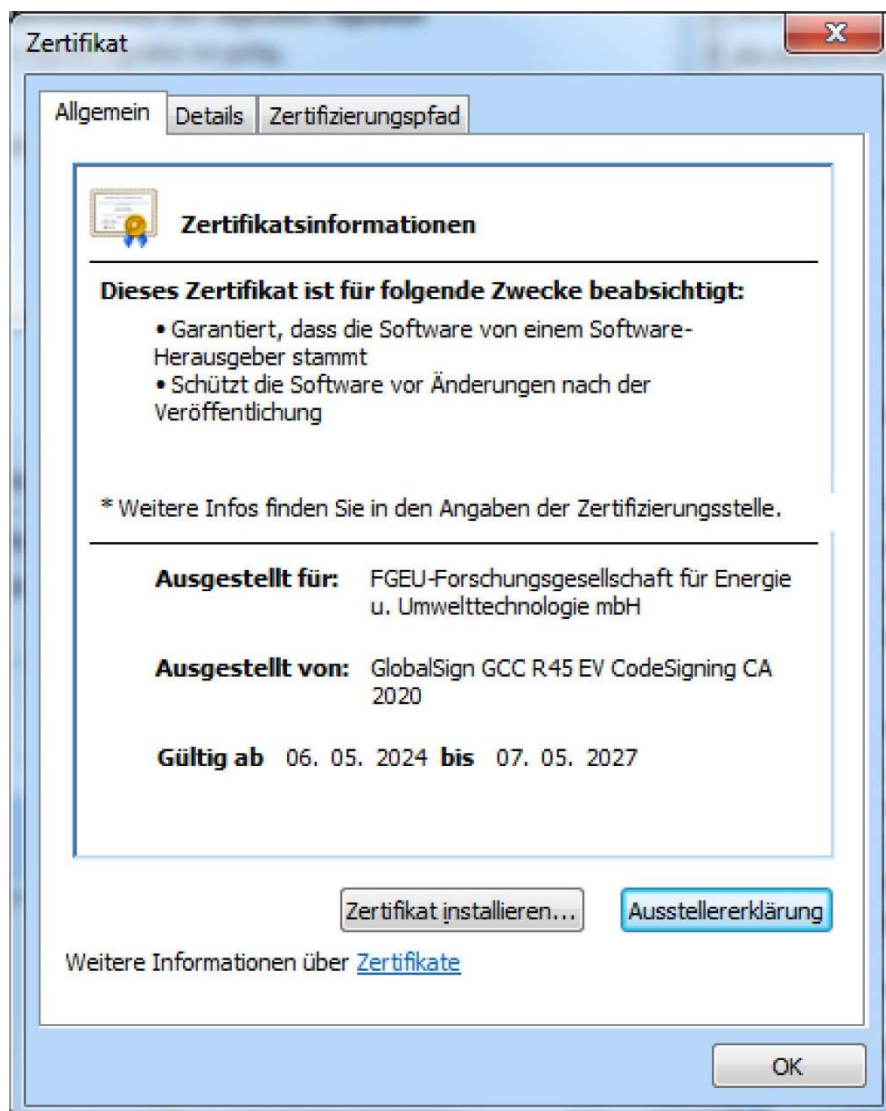
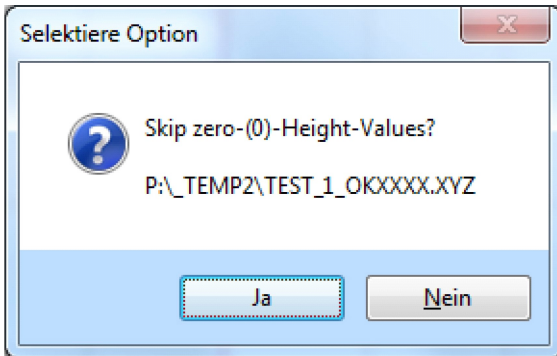


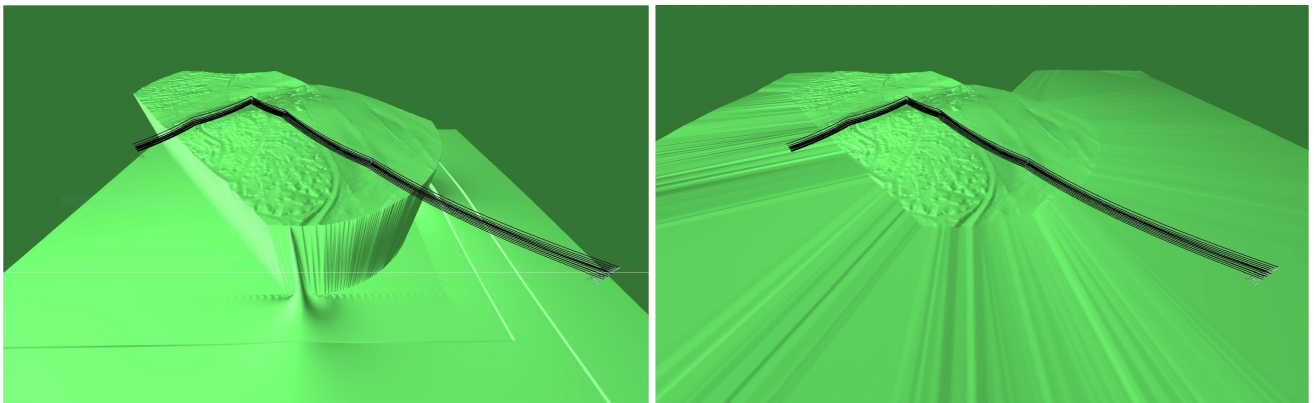
Abb.: Digitales Zertifikat der Software im Explorer angezeigt

Kartographische Daten:

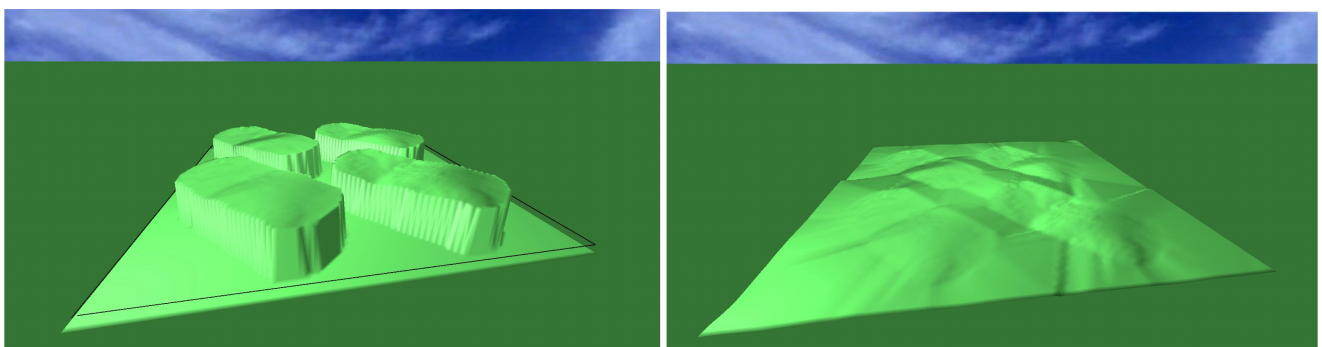
- Zur Behebung von Fehlern können mangelhafte AGR Bodenprofile jetzt nachträglich bearbeitet werden. AGR Bodenprofile die unvollständig sind (Abb. links unten) können jetzt per Option:



Bei unzulässigen (0)-Werten korrigiert und zu den Rändern expandiert werden (Abb. rechts unten). Die Auswirkung ist, dass bei Anwendung dieser Option die 'fehlenden Boden-Werte' auf das reale Bodenprofil korrigiert werden:



- Es wird geprüft, ob überhaupt (0)-Werte vorhanden sind (Abb. links), sodass der Dialog nur dann erscheint. Die 'fehlenden Boden-Werte' werden extrapoliert um näherungsweise das wirkliche DGM (Abb. rechts) herzustellen:



- Beim gleichzeitigen Import von mehreren Profilen funktioniert dieses für *.agr, *.pro, *.xyz und *.txt Format, wie zuvor abgebildet. Beim Import von nur einem Bodenprofil steht die Option nur für *.xyz und *.txt Format zur Verfügung. Um die Option auf ein einzelnes *.agr Profil anzuwenden, muss man dieses vorher laden und als *.xyz Format abspeichern.

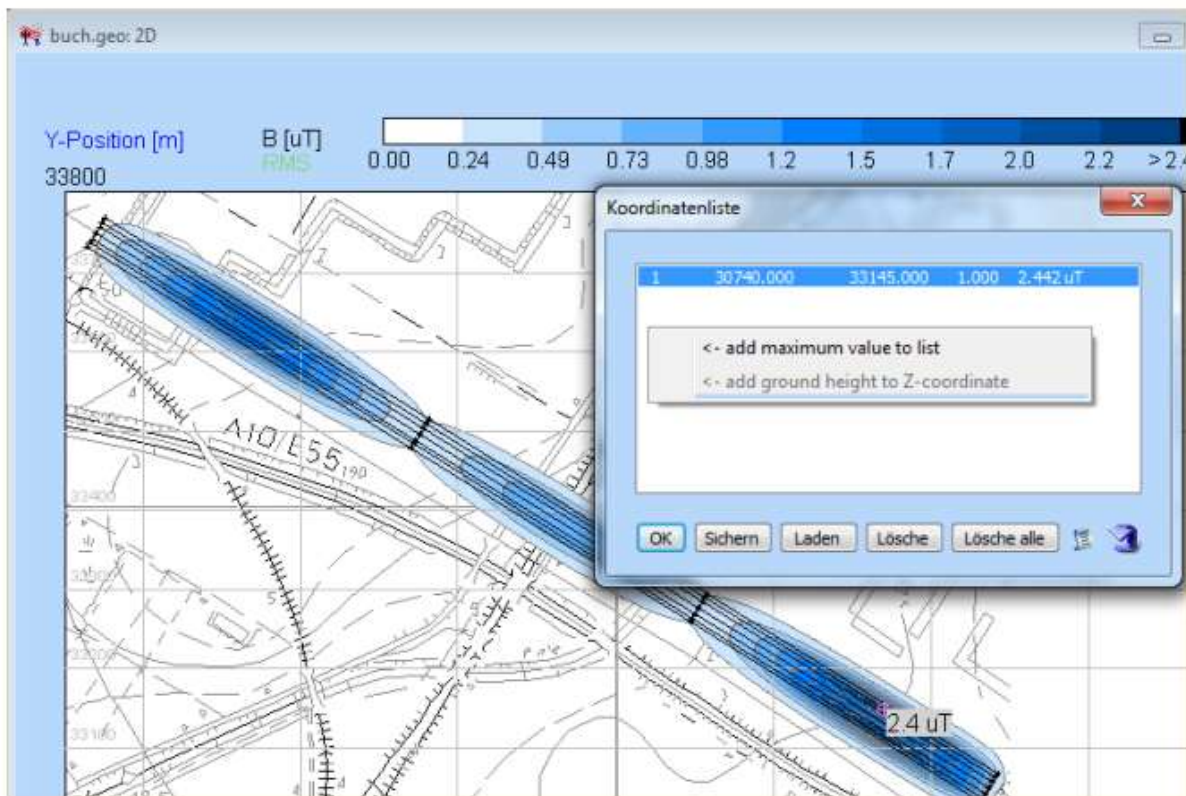
- Allgemein sei angemerkt: Berechnungen ohne DGM mit Mast-Positionen auf $Z=0$ sind immer näherungsweise gültig. Mit DGM verbessert sich die Genauigkeit nur dann, wenn das DGM auch korrekt ist und den Verlauf der Trasse vollständig abdeckt. Da das DGM aber oftmals fehlerhaft ist, sollte dieses in jedem Fall manuell überprüft werden. Denn eine Feldberechnung bei Höhe $Z=1\text{m}$ wird mit DGM in 1m über dem Boden ausgeführt, d.h. liegt das Bodenmodell gegenüber der Realität zu tief, sind auch die Feldstärken zu niedrig - bzw. vice-versa.

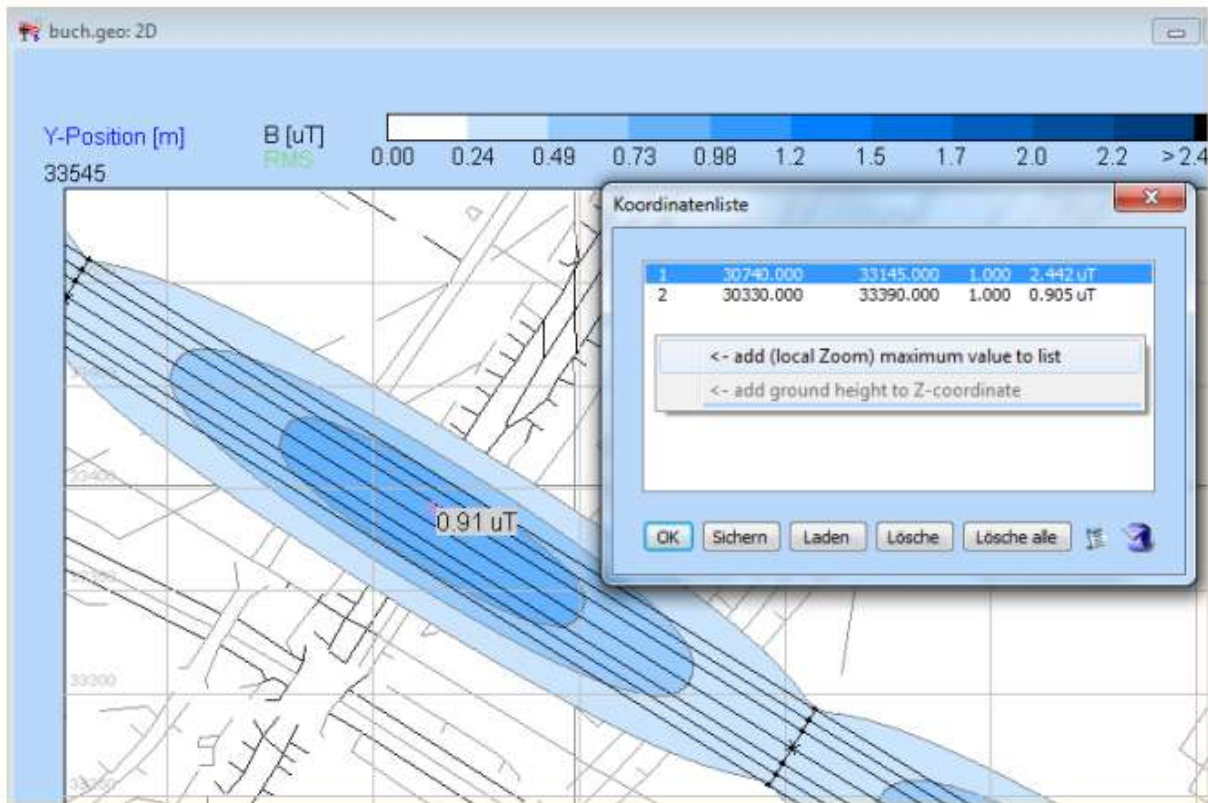
Neue Berechnungsfunktionen:

- Die Anzahl der gleichzeitigen Programmprozesse zur Ausführung wurde auf 64 erhöht.

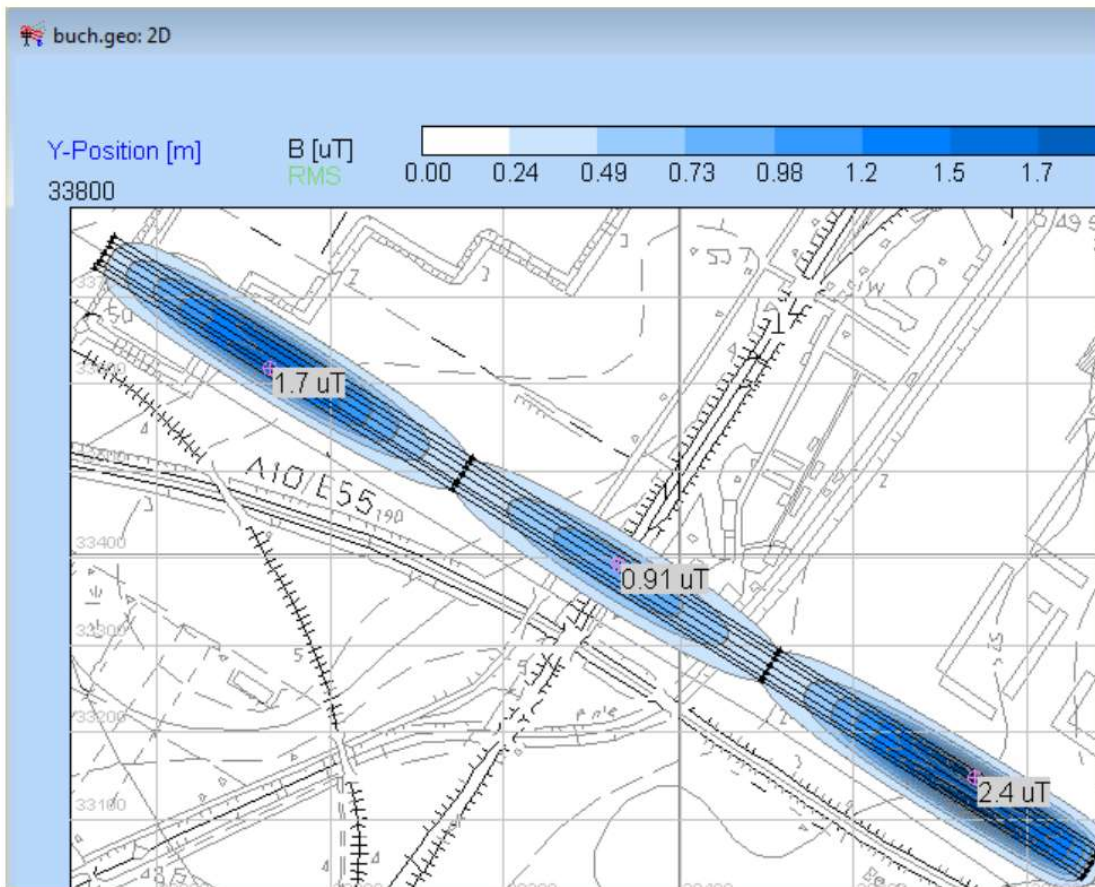
Verbesserte Benutzeroberfläche:

- Das Handling von Maximalwerten wurde verbessert. Zusätzlich zum Maximalwert der gesamten Berechnung (Abb. oben), kann jetzt auch beim Zoom der lokale Maximalwert gespeichert werden (Abb. unten):





Damit kann sukzessiv für alle Mastfelder das Maximum gekennzeichnet werden:



Diese Funktion wurde auch für xz,yz-Seitenansichten, einschließlich schiefer Ebenen, implementiert.